

# **der thermale widerstand**

von ferdinand schmalz

**„Es ist anzunehmen, dass bei der anerkannt großen Freiheitsliebe der Bevölkerung einerseits und der erwiesenen großen Rücksichtslosigkeit des möglichen Gegners andererseits es über kurz oder lang zwangsläufig zu Zusammenstößen kommen wird.“**

**(Hans von Dach)**

**„Warnung! Auf dem Weg des geringsten Widerstandes ist besonders hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten!“**

**(KarlHeinz Karius)**

**„Auch wenn der Bademeister stirbt, ist lange noch nicht Badeschluss.“**

**(Dr. Folz, Geologin)**

Ein beschauliches Kurbad soll zum Tropical Paradise umgestaltet werden. Bademeister Hannes ist gegen eine gewinnoptimierte Wellnessfabrik und bekommt prompt die Kündigung. Damit ist die Angelegenheit für ihn jedoch noch lange nicht erledigt - im Gegenteil: Hannes plant den Widerstand.

„Die Bäder denen, die baden gehen“ skandiert der Revolutionär in Badeschlappen und verbarrikadiert alle Ausgänge, während die Kurgäste – satt und doch von Schokokipferl träumend, beflissen, aber träge – am Beckenrand planschen. Doch Unwellness im Wohlfühltempel kann die Kurbadleitung nicht zulassen. In Zeiten, in denen fast jede Stadt ein Bad im Namen trägt und sich die Thermen gegenseitig die Bäderkunden wegfressen, gilt es wettbewerbsfähig zu bleiben. Oder, wie Kurleiterin Roswitha zu sagen pflegt: „Ein jeder hat in Zeiten des globalen Thermenkannibalismus Opfer zu bringen.“ Um den untergetauchten Revolutionär wieder an die Oberfläche und so in ihre Arme zu spülen, greift sie bald zu radikalen Mitteln und flutet das gesamte Bad ohne Rücksicht auf Verluste.

Die Welt als Thermalbad – Ferdinand Schmalz zeichnet mit seinem Stück ein treffendes Bild unserer Überflussgesellschaft, die ihr Recht auf Entspannung auch nicht aufgeben möchte, wenn den anderen das Wasser schon bis zum Hals steht. In der gewohnt bissig-komischen Inszenierung des spielbetrieb tauschen die Protagonisten ihre sprichwörtlich weiße Weste gegen einen flauschigen Bademantel und lassen den Zuschauer eintauchen in ein unterhaltsames Szenario zwischen Wassergymnastik und Revolutionstheorien.

**Ferdinand Schmalz** (geboren 1985 in Graz) studierte Theaterwissenschaft und Philosophie in Wien. Er war Regieassistent am Schauspielhaus Wien und am Schauspielhaus Düsseldorf. Mit seinem ersten Stück „am beispiel der butter“ gewann er den Retzhofer Dramapreis 2013. Es folgte die Einladung zu den Mülheimer Theatertagen „Stücke 2014“ und die Zeitschrift „Theater heute“ wählte seinen Text zum „Stück des Monats“ (April 2014). Im Rahmen der Autorentheatertage Berlin wurde sein zweites Stück „dosenfleisch“ in der Spielzeit 2015/16 am Wiener Burgtheater uraufgeführt. „Der thermale Widerstand“ hat Ferdinand Schmalz für das Schauspielhaus Zürich geschrieben. Es bildet den Schlusspunkt seiner „Revolutionstrilogie“. 2017 gewann Ferdinand Schmalz mit „mein lieblingstier heißt winter“ den Ingeborg-Bachmann-Preis.

**Die Schauspielgruppe spiel-betrieb** steht seit über 10 Jahren für Freies Theater auf hohem Niveau und eine besondere Stückauswahl. Ihre jährlichen Inszenierungen zeichnen sich durch theatrale Leichtigkeit trotz gewichtiger Themen, unbändige Spielfreude und viel skurrilen Humor aus. Stetig wachsende Zuschauerzahlen und regelmäßig ausverkaufte Vorstellungen sprachen schon länger dafür, dass sich das auch über die Stadtgrenzen Stuttgarts hinaus herumgesprachen hatte. Der Landesamateurtheaterpreis 2021, der vom Land Baden-Württemberg verliehen wird und mit dem die Gruppe um Alexander Braun im vergangenen Jahr für ihre Inszenierung „Genannt Gospodin“ ausgezeichnet wurde, liefert nun endlich den verdienten Beweis.

#### **Bisherige Produktionen und Erfolge:**

2011: ISMENE von Jeremy Menekseoglu (deutschsprachige Erstaufführung)

2012: LIV STEIN von Nino Haratischwili

2013: SPRENGSÄTZE von Roland Hüve (Uraufführung)

2014: DIE GEHALTSERHÖHUNG von Georges Perec

2015: PERPLEX von Marius von Mayenburg

2016: FREIE SICHT von Marius von Mayenburg

2017: DIE ÜBERFLÜSSIGEN von Philipp Löhle

2018: DON QUIXOTE UND DIE HELDEN DER MANTSCHA von Christian Winkler (Deutschlandpremiere)

2019: GENANNT GOSPODIN von Philipp Löhle

2021: AUSZEICHNUNG MIT DEM LANDESAMATEURTHEATERPREIS  
DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

2022: DER THERMALE WIDERSTAND von Ferdinand Schmalz